

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 15. Januar 2025
im Sitzungssaal des Rathauses Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Wagner

Andreas Ernst

Helga Gall

ab TOP 4, 19.35 Uhr

Rudi Hoffmann

Bettina Hölzle

Rainer Jünger

Luzius Kloker

Franziska König

Sabine Pittroff

Wolfgang Schraml

Simon Springer

Anna Wagenknecht

Tobias Widemann

Stefanie Windhausen-Grellmann

ab Top.6, 19.43 Uhr

Entschuldigt sind

Thomas Betz

Michael Deininger

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 18.12.2024, öffentlicher Teil
2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
4. Bauantrag zur Teilaufstockung eines bestehenden Wohnhauses- zus. Antrag auf Befreiung von der Festsetzung Punkt 6.2 (Wandhöhe max. 7,60 m) Bebauungsplan "Kirchberg-Süd" 2. Änderung; Sonnenleite 10; Flurstück 371/1 Gemarkung Unterschondorf; Netzband Jörg
5. Antrag auf Vorbescheid; Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in modularer Holzständerbauweise; Steinwiesenweg 2, Flurstück 19/0 Gemarkung Oberschondorf, Wegele Ludwig
6. Erneute Behandlung -Antrag auf Vorbescheid; Bau von 2 Dreifamilienhäusern; Landsberger Straße 90, FlNr. 1002/3; Gem. Oberschondorf, Gleiser Max
7. Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung; Landsberger Straße 37; Flurstück 96/0 der Gemarkung Oberschondorf; Traussnig Otwin und Gabriele
8. Seebertsiedlung 5, EG rechts - Einbau einer Elektroheizung, Erweiterung und Instandsetzung der Anlage für Telefon, Steckdosen Küche , Spülmaschine und Backofen
9. Auftragserweiterung Reparaturarbeiten an den Segelstegen 2024
10. Verlängerung Container Krippe
11. Raumthematik Hort ab September 2025
12. Neufestlegung der Öffnungszeiten von Hort und Mittagsbetreuung
13. Aufnahme von Mitarbeiterkindern in der Ferienbetreuung der Mittagsbetreuung an der Grundschule Schondorf
14. Pflege und Unterhalt der Ehrengräber; evtl. Auflösung
15. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
16. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 18.12.2024, öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 18.12.2024, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Neubau Kindertagesstätte (KIS) Bergstraße - Vergabe Elektroarbeiten

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung Firma **Elektrobau Geier GmbH** aus **Landsberg** auf Grundlage des Angebots vom 22.11.2024, mit den „Elektroarbeiten“ für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ (KIS) in Schondorf a.A., in Höhe von **616.004,08 € brutto (inkl. Wartung)** bereits unter Beachtung des Nachlasses von 3% zu beauftragen.

Neubau Kindertagesstätte (KIS) Bergstraße - Vergabe Sanitärarbeiten

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung Firma **Jäger Sanitärtechnik GmbH & Co.KG** aus **Klosterlechfeld** auf Grundlage des Angebots vom 22.11.2024, mit den „Sanitärarbeiten“ für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ (KIS) in Schondorf a.A., in Höhe von **210.596,01 € brutto (inkl. Wartung)** zu beauftragen

Neubau Kindertagesstätte (KIS) Bergstraße - Vergabe Zimmererarbeiten

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung **Fa. Hubert Schmid GmbH** aus **Marktoberdorf** auf Grundlage des Angebots vom 22.11.2024, mit den „Zimmererarbeiten“ für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ (KIS) in Schondorf a.A., in Höhe von brutto **2.335.215,78 €** zu beauftragen.

Neubau Kindertagesstätte (KIS) Bergstraße - Nachtrag 1 Spezialtiefbau-Wasserhaltung-Erdbau

Der Gemeinderat nimmt das Nachtragsangebot 1 mit den einhergehenden Kostenmehrungen zur Kenntnis und stimmt der Erhöhung der Baukosten für die Spezialtiefbau-Wasserhaltung-Erdbauarbeiten durch die Firma **Wöhrl GmbH** aus **Schrobenhausen**, auf Grundlage des Nachtrag-Angebots Nr. 1 vom 04.12.2024 in Höhe von **4.320,00€ brutto**, auf eine Gesamtauftragssumme von **463.278,60€ brutto** zu.

3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

Sachverhalt:

Herr Kurt Bergmaier, ehem. Gemeinderat und ehem. 2. BGM, hat zum Thema Kindergarten einen Brief an die Presse geschrieben, den er auch an einzelne Mitglieder des Gemeinderates verteilt hat. Dieser Brief wurde mit der Kommentierung des Architekten Herrle allen Mitgliedern des Gemeinderates als Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

4. Bauantrag zur Teilaufstockung eines bestehenden Wohnhauses- zus. Antrag auf Befreiung von der Festsetzung Punkt 6.2 (Wandhöhe max. 7,60 m) Bebauungsplan "Kirchberg-Süd" 2. Änderung; Sonnenleite 10; Flurstück 371/1 Gemarkung Unterschondorf; Netzband Jörg

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 30 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan „Kirchberg-Süd“ Baugebiet gem. BauNVO: Wohnbauflächen (WA) Gebäudeklasse: 1 Art. 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 a) BayBO	Flächenberechnung:	<u>Grundstücksfläche:</u> 784 m ² <u>Grundfläche:</u> GR 1: 196,37 m ² GRZ 1 0,25 GR 2: 228,85 m ² GRZ 2: 0,29 <u>Geschossfläche:</u> 28,01 m ² <u>GFZ:</u> 0,36 <u>Baumasse:</u> 1.044,06 m ² <u>BMZ:</u> 0,36
Dachform: Dachneigung:	Satteldach 16°	Vollgeschosse: Wandhöhe: Firsthöhe:	1 4,18 m / 5,92 m 9,55 m
Abweichungen/Befreiungen:	ja	Stellplätze:	2
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	Ja
Antragseingang Bauverwaltung:	02.12.2024	Weiterleitung ans LRA bis spätestens:	02.02.2025

Der Bauherr plant die Teilaufstockung eines bestehenden Wohnhauses auf dem Flurstück 371/1 der Gemarkung Unterschondorf.

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee hat in seiner Sitzung am 09.10.2024 dem Bauantrag samt der beantragten Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „Kirchberg-Süd“ unter D) Hinweise, die durch Planzeichen vorgeschlagene Hauptfirstrichtung (Abstimmungsergebnis 9 : 4), zugestimmt.

Die Bauaufsichtsbehörde, das Landratsamt Landsberg am Lech stellt fest, dass durch die geplante Aufstockung die Festsetzung des Bebauungsplanes „Kirchberg-Süd“ (2. Änderung) hinsichtlich der zulässigen **Wandhöhe** (Punkt Nr. 6.2), aufgrund des ausgeprägten Geländeabfalls auf der östlichen Gebäudeseite, nicht eingehalten werden kann.

Der Bebauungsplan setzt hier eine Wandhöhe von 7,60 m fest, laut Darstellung im Eingabeplan wird jedoch eine Wandhöhe von 8,82 m erreicht.

Der Bauherr hat am 02.12.2024 den erforderlichen Antrag auf Befreiung nachgereicht.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob das gemeindlichen Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee beschließt, die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes „Kirchberg-Süd“ (2. Änderung) hinsichtlich der zulässigen Wandhöhe (Punkt 6.2) von 7,60 m, (laut Darstellung im Eingabeplan wird eine Wandhöhe von 8,82 m aufgrund des ausgeprägten Geländeabfalls auf der östlichen Gebäudeseite erreicht) zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	2	12

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

5. Antrag auf Vorbescheid; Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in modularer Holzständerbauweise; Steinwiesenweg 2, Flurstück 19/0 Gemarkung Oberschondorf; Wegele Ludwig

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: MD (Dorfgebiet – Kleinbauernhaus) Gebäudeklasse: 1 Art. 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BayBO liegt im Sanierungsgebiet	Flächenberechnung:	<u>Grundstücksfläche:</u> 600 qm <u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl (GRZ):</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl (GFZ):</u>
Dachform: Dachneigung:	____ ____ °	Vollgeschosse: Wandhöhe: Firsthöhe:	____ ____ m ____ m
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	Soll mit der Voranfrage geklärt werden
Antragseingang Bauverwaltung:	30.12.2024	Weiterleitung ans LRA bis spätestens:	28.02.2025

Der Bauherr stellt eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in modularer Holzständerbauweise auf dem Flurstück 19/0 der Gemarkung Oberschondorf. Hierfür ist die Teilung des Grundstücks erforderlich.

Das Bauvorhaben liegt nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und ist vor diesem Hintergrund als unbeplanter Innenbereich gemäß § 34 BauGB zu beurteilen.

Das Bauvorhaben ist im Flächennutzungsplan nach den Maßgaben des § 17 BauNVO dem Dorfgebiet (MD), mit der Festlegung „Kleinbauernhaus“ zuzuordnen. Im Flächennutzungsplan ist der überplante Bereich teils als Grünfläche eingetragen.

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich von örtlichen Bauvorschriften nach Art. 81 BayBO: „Garagen- und Stellplatzsatzung“, „Satzung über Einfriedungen“, „Satzung über abweichende Maße der Abstandsflächentiefe“, „Werbeanlagensatzung“ und der Sanierungssatzung.

Die Erschließung des abgetrennten Grundstücks soll über den gemeindlichen Weg „Am Mühlberg“ Fl.Nr.87/14 im Osten erfolgen. Dieser ist als Ortsstraße gewidmet, Nutzungsart: Weg.

Die Zufahrt über den Weg „Am Mühlberg“ ist – zumindest im südlichen Teil – nicht gesichert, da dieser nicht die angemessene Breite an eine befahrbare, öffentlichen Verkehrsfläche (Art. 4 Abs. 1 Nr. 3 BayBO) erfüllt (Wegbreiten zwischen 2,6m -2,98m im südlichen Teil).

Die Wasserversorgung ist für das neue Grundstück nicht gesichert. Hier sind zwingend Dienstbarkeiten erforderlich und die Erschließung ist zu Lasten des Antragstellers privat unter Einbeziehung der Dienstbarkeiten herzustellen.

Die Abwasserbeseitigung ist für das neue Grundstück nicht gesichert. Bei der geplanten Flurstücksteilung entsteht ein durch die Ammerseewerke gKU nicht erschlossenes Flurstück. Hier sind ebenfalls zwingend Dienstbarkeiten erforderlich und die Erschließung ist zu Lasten des Antragstellers privat unter Einbeziehung der Dienstbarkeiten herzustellen (Auszug Stellungnahme Ammerseewerke gKU).

Für weitere Verfahrensschritte (z.B. Baugenehmigung) ist eine sanierungsrechtliche Genehmigung erforderlich. Eine Stellungnahme zur sanierungsrechtlichen Einordnung des Bauvorhabens wird nachgereicht.



Für die weitere Planung ist eine gesicherte Bebaubarkeit relevant. Daher stellt der Bauwerber folgende Fragen im Rahmen der Bauvoranfrage:

1. Ist die Erschließung planungsrechtlich gesichert? (vom Gemeinderat zu beantworten)
2. Ist die Erschließung bauordnungsrechtlich zulässig? (vom LRA zu beantworten)

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB zum Antrag auf Vorbescheid für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in modularer Holzständerbauweise erteilt werden kann.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat sieht die Erschließung des östlichen Teilgrundstücks planungsrechtlich als gesichert.
2. Der Gemeinderat beschließt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	13	13	0

Hinweis:

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) hat das Mitglied Simon Springer an der Beratung und Beschlussfassung des obigen Tagesordnungspunktes nicht teilgenommen.

6. Erneute Behandlung -Antrag auf Vorbescheid; Bau von 2 Dreifamilienhäusern; Landsberger Straße 90, FlNr. 1002/3; Gem. Oberschondorf, Gleiser Max

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: MD	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> 126qm/Haus
Dachform: Dachneigung:	Satteldach	Vollgeschosse: Traufhöhe: Firsthöhe:	II 6,65 m 9,57 m
Abweichungen/Befreiungen:	nein	Stellplätze:	12
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja
Antragseingang Bauverwaltung:	03.07.2024	Weiterleitung ans LRA bis spätestens:	30.08.2024

In der Sitzung vom 07.08.2024 wurde das gemeindliche Einvernehmen zu vorliegendem Antrag auf Vorbescheid „Bau von 2 Dreifamilienhäusern; Landsberger Straße 90, FlNr. 1002/3; Gem. Oberschondorf“ auf Grund der geplanten Wandhöhe von ca. 6,65m (bei Einhaltung der Abstandsflächen) nicht erteilt – Frage Nr. 3 des Vorbescheidantrags wurde vom Gemeinderat nicht positiv beschieden.

Zudem ist laut Stellungnahme des Abwasserzweckverbandes vom 19.07.2024 die Erschließung nicht gesichert.

Die Bauaufsichtsbehörde hat den Vorgang zur erneuten Behandlung an die Verwaltung zurückgegeben:

Das Bauvorhaben ist grundsätzlich nach §34 Abs. 1 BauGB genehmigungsfähig: die geplanten Baukörper orientieren sich sowohl in ihrer Grundfläche, als auch in ihrer Höhenentwicklung (E+1+D mit einer Wandhöhe von 6,65m und einer Firsthöhe von 9,57m) innerhalb des Rahmens der umgebenden Bebauung. Als Bezugsobjekt kann das bestehende Gebäude herangezogen werde, das im Zuge des Vorhabens abgerissen werden soll. Die Kubatur des Bestandsgebäudes wirkt dabei nach und dient als maßgebliche Referenz für die Planung der neuen Baukörper... die Wandhöhen des Bestandsgebäudes wurden durch Vor-Ort-Messungen ermittelt und belaufen sich in Richtung Osten auf bis zu 7,35m. (Ausschnitt Schreiben LRA)

Zudem ist die Erschließung des Grundstücks aufgrund der mittlerweile vorliegenden Grunddienstbarkeiten gesichert. Eine entsprechende Bestätigung der Ammerseewerke liegt vor.

Es ist erneut darüber zu beraten, ob das geplante Bauvorhaben sich sowohl hinsichtlich seiner Grundfläche, Lage und Höhenentwicklung sowie auch in Bezug auf die umgebende Bebauung einfügt.

Dem Vorbescheid sind Fragen beigefügt, die das gemeindliche Einvernehmen berühren:

1. Ist die geplante Grundfläche von ca. 126 m² je Haus (ohne Terrassen und Balkone) bauplanungsrechtlich zulässig?
2. Ist die geplante Lage der Baukörper/ Häuser bauplanungsrechtlich zulässig?
3. Ist die geplante Wandhöhe der Baukörper von ca. 6,65 (bei Einhaltung der Abstandsflächen) bauplanungsrechtlich zulässig?

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob das gemeindlichen Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	13	2

7. Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung; Landsberger Straße 37; Flurstück 96/0 der Gemarkung Oberschondorf, Traussnig Otwin und Gabriele
Sachverhalt:

Der Bauherr plant die Sanierung des Anwesens Landsberger Straße 37; Flurstück 96/0 der Gemarkung Oberschondorf. Das Bauvorhaben liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Zentrales Ortsgebiet Schondorf“. Die Satzung ist am 28.11.2024 in Kraft getreten.

Mit Schreiben vom 03.12.2024 hat der Bauherr eine sanierungsrechtliche Genehmigung beantragt.

Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Unterfangung, Abdichtung und Dämmung der Fundamente
- Einbau einer neuen Bodenplatte einschließlich Dämmung und neuem Fußbodenaufbau
- Neugestaltung des Grundrisses der EG- und Dachgeschoßwohnung
- Komplette Erneuerung der Fenster und Außentüren
- Komplette Erneuerung der Bäder und WC's einschließlich der Sanitär-, Wasser- und Abwasserinstallation
- Erneuerung der Böden, Wände und Decken
- Neue Heizung
- Komplette Erneuerung der Elektrik
- Dämmung und Neugestaltung der Fassade
- Verbesserte Innendämmung des Dachs

- Komplette Erneuerung der Fehlböden durch neue Balken oder Betondecke
- Neugestaltung der Außenanlagen
- Komplettsanierung der Balkone

Die geplanten Maßnahmen wurden im Rahmen einer Begehung mit der Sanierungsberaterin Arch. Astrid Weisel besprochen. Eine Stellungnahme wird nachgereicht.

Für die steuerliche Absetzbarkeit der Maßnahmen ist eine Modernisierungsvereinbarung abzuschließen.

Da keine bauantragsrelevanten Änderungen vorgenommen werden wird kein Bauantrag gestellt.

Um Beratung und Beschlussfassung zur Genehmigung der geplanten Sanierung im Sanierungsgebiet „Zentrales Ortsgebiet Schondorf“ wird gebeten.

Beschluss:

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee erteilt die sanierungsrechtliche Genehmigung. Mit dem Antragsteller/Bauherren ist eine Modernisierungsvereinbarung zur Umsetzung der beantragen Maßnahmen abzuschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereinbarung auszuarbeiten.

Der Erste Bürgermeister Herr Herrmann wird beauftragt, die Modernisierungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

8. Seebergsiedlung 5, EG rechts - Einbau einer Elektroheizung, Erweiterung und Instandsetzung der Anlage für Telefon, Steckdosen Küche , Spülmaschine und Backofen

Sachverhalt:

Im Zuge der Instandsetzung der Wohnung im Erdgeschoss rechts, Seebergsiedlung 5, sollen eine Elektroheizung eingebaut sowie die Telefonanlage und die Anschlüsse für Steckdosen, Spülmaschine und Backofen in der Küche erweitert und instandgesetzt werden. Die Maßnahme ist erforderlich, um die Wohnung zeitnah wieder vermietbar zu machen.

Die Hausverwaltung Most Wohnwert GmbH hat hierzu ein Angebot der Firma Elektro Steer eingeholt. Dieses umfasst folgende Positionen:

Installation: 1.610,56 € (netto)

Heizkörper: 666,00 € (netto)

Arbeitszeit: 4.225,00 € (netto)
 Gesamtbetrag (netto): 6.501,56 €
Gesamtbetrag (brutto): 7.736,86 €

Die Hausverwaltung Most Wohnwert GmbH bittet um Freigabe des Angebots durch die Gemeinde.

Rechtliche Würdigung:

Es gibt kein Vergleichsangebot, weil keine Angebote abgegeben wurden.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Gemeinde befindet sich in der haushaltslosen Zeit. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung.

In der haushaltslosen Zeit ist eine Ausgabe, da es sich weder um eine vertragliche, unverzichtbare oder zur Bewirtschaftung oder Unterhalt zwingend notwendige Ausgabe handelt, nicht möglich.

Eine Zusage bzw. Auszahlung ist daher erst nach der rechtsaufsichtlichen Genehmigung mit dem veranschlagten Betrag möglich.

Die Kosten werden in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt.

Beschluss:

Die Beauftragung der Firma Elektro Steer mit der Installation der Elektroheizung sowie der Instandsetzung und Erweiterung der Elektroanschlüsse in der Wohnung Seebergsiedlung 5, EG rechts, zu den im Angebot genannten Konditionen mit dem Gesamtbetrag über 7.736,86 € (brutto) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

9. Auftragserweiterung Reparaturarbeiten an den Segelstegen 2024

Sachverhalt:

Wie in der Sitzung am 10.04.2024 durch den GR beschlossen, wurde die Zimmerei Pappberger mit den Reparaturarbeiten an den Segelstegen über 17.207,40€ brutto beauftragt.

Da die Arbeiten leider nicht komplett durchgeführt werden konnten, musste ein Teil der Arbeiten auf den Herbst verschoben werden.

Das Arbeitsfloss wurde erneut angefahren und die vorhandenen Pfähle wurden nochmals abgeklopft. Da weitere Pfähle beschädigt oder nun morsch waren, kommt es zu einer Massenmehrung der ausgewechselten Pfähle.

	Angebot (Sitzung 10.4.24)	Rechnung
Nord	Austausch 7 Belegspfähle und 12 Stegpfähle	Austausch 7 Belegspfähle und 21 Stegpfähle
Süd	Austausch 8 Belegspfähle	Austausch 10 Belegspfähle

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **26.310,90 € brutto**.

Die Segelstege sind nun wieder in einem guten Zustand und für 2025 sind keine anstehenden Reparaturen bekannt.

Der Badesteg wird im Winter genauer untersucht und für die Arbeiten ein Angebot erstellt. Hier sind größere Reparaturarbeiten zu erwarten.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Gemeinde befindet sich in der haushaltslosen Zeit. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung.

In der haushaltslosen Zeit ist eine Ausgabe, da es sich weder um eine vertragliche, unverzichtbare oder zur Bewirtschaftung oder Unterhalt zwingend notwendige Ausgabe handelt, nicht möglich.

Eine Zusage bzw. Auszahlung ist daher erst nach der rechtsaufsichtlichen Genehmigung mit dem veranschlagten Betrag möglich.

Die Kostenerhöhung wird in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Kostenerhöhung auf insgesamt 26.310,90 EUR brutto zur Kenntnis und stimmt der Rechnungsüberschreitung für die „Reparaturarbeiten der Segelstege“, durch die Firma Pappberger aus Utting zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

10. Verlängerung Container Krippe

Sachverhalt:

Der Neubau der Kinderkrippe in Schondorf wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 fertiggestellt. Um den Betreuungsbetrieb bis zur Fertigstellung sicherzustellen, ist die Weiternutzung der bestehenden Containeranlage erforderlich. Die Verwaltung hat die Möglichkeit einer Verlängerung des Mietvertrags mit der Firma FAGSI bis zum 31.07.2026 geprüft.

Aufgrund der Marktlage ist eine Preisreduktion nicht möglich, jedoch bietet FAGSI die Weiternutzung der Mieteinheiten zu unveränderten Konditionen an. Die monatliche Miete

für die Containeranlage beträgt weiterhin 8.914,29 € (brutto). Zusätzlich fallen jährliche Wartungskosten für die Rauchschutztüren in Höhe von 3.403,40 € (brutto) an.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Gemeinde befindet sich in der haushaltslosen Zeit.
Es handelt sich um eine Pflichtleistung.

Die Kosten werden in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mietvertragsverlängerung mit der Firma FAGSI für die Containeranlage der Interimskrippe bis zum 31.07.2026 zu den vorliegenden Konditionen abzuschließen.

- Monatliche Miete: 8.914,29 € (brutto)
- Jährliche Wartungskosten für Rauchschutztüren: 3.403,40 € (brutto)

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

11. Raumthematik Hort ab September 2025

Sachverhalt:

Die Thematik wurde im Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss in der Sitzung vom 10.12.2024 vorberaten.

Der Empfehlungsbeschluss lautet:

Der Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Verwaltung damit zu beauftragen, eine Lösung für einen zweigruppigen Hort in der Aula der Grundschule zu planen und auszuschreiben. Es ist vorgesehen, die Aula durch Leichtbauwände zu unterteilen. Eine Kostenschätzung soll erarbeitet werden – Umsetzung für das Schuljahr 2025/2026.

Abstimmung: J:7, N:0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Planung einer Interimslösung für einen zweigruppigen Hort in der Aula der Grundschule und beauftragt die Verwaltung mit der Vorplanung der Maßnahme, einschließlich der Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwalter das Büro Rigotti aus Fuchstal auf Stundenbasis mit der Brandschutzplanung für die Interimslösung Hort in der Aula zu beauftragen. Ein Angebot hierfür wird von der Verwaltung nachgereicht.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

12. Neufestlegung der Öffnungszeiten von Hort und Mittagsbetreuung**Sachverhalt:**

Die Thematik wurde im Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss in der Sitzung vom 10.12.2024 vorberaten.

Die Empfehlungsbeschlüsse lauten:**Beschluss 1:**

Der Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Öffnungszeiten/Betreuungszeiten der Mittagsbetreuung bis 17.00 Uhr zu belassen.

Abstimmung: J:1, N:6, Damit ist der Antrag abgelehnt

Beschluss 2:

Der Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat eine klare Trennung zwischen Mittagsbetreuung und Hort, die Verkürzung der Betreuungszeiten in der Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr und die unveränderten Betreuungszeiten im Hort bis 17.00 Uhr.

Abstimmung: J:7, N:0

Beschluss 3:

Der Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Verwaltung zu beauftragen, die Gebühren für Hort und Mittagsbetreuung neu zu kalkulieren.

Abstimmung: J:7, N:0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine klare Trennung zwischen Mittagsbetreuung und Hort, die Verkürzung der Betreuungszeiten in der Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr und die unveränderten Betreuungszeiten im Hort bis 17.00 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Gebühren für Hort und Mittagsbetreuung neu zu kalkulieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	12	3

13. Aufnahme von Mitarbeiterkindern in der Ferienbetreuung der Mittagsbetreuung an der Grundschule Schondorf
Sachverhalt:

Im letzten Jahr hat Herr Josip Lozancic, Hausmeister der gemeindlichen Liegenschaften, den Antrag gestellt, seinen Sohn während der Ferienzeiten in der Mittagsbetreuung an der Grundschule Schondorf betreuen zu lassen, da seine Frau eine Weiterbildung begonnen hat und die Betreuung nicht übernehmen kann. Er hat den Anspruch für alle künftigen Ferien angemeldet. Bisher gibt es hierzu weder eine entsprechende Regelung in der Satzung noch eine Regelung zu den zu entrichtenden Gebühren für die Ferienbetreuung von auswärtigen Kindern. Aus Gründen der Gleichbehandlung müsste man die Ferienbetreuung in der Mittagsbetreuung für alle übrigen Beschäftigten der Gemeinde Schondorf ebenfalls öffnen. Dies würde eine Satzungsänderung nach sich ziehen.

Die Thematik wurde im Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss in der Sitzung vom 10.12.2024 vorberaten.

Der Empfehlungsbeschluss lautet:

Der Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat dem Antrag auf Betreuung von Mitarbeiterkindern (VG und Gemeinde Schondorf) während der Ferien zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die Satzung entsprechend zu ändern.

Abstimmung: J:7, N:0

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Betreuung von Mitarbeiterkindern (VG und Gemeinde Schondorf) in der Ferienbetreuung der Mittagsbetreuung während der Ferien zu und beauftragt die Verwaltung, die Satzung entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

14. Pflege und Unterhalt der Ehrengräber; evtl. Auflösung
Sachverhalt:

Auf dem Gemeindefriedhof gibt es folgende „Ehrengräber“ bzw. „Spezialgräber“

- Familiengrab Rose – Pflegeauftrag Fa. Dumbsky – Ende der Nutzungszeit 09.01.2035

- Ehrenggrab Bauer Johannes (BGM Unterschondorf 1934 – 1943) – Pflege Fr. Königl (freiwillig) – Ende der Nutzungszeit 06.07.2050 – Ruhefristende: 1997
- Ehrenggrab Pfitzner Mimi (1. Frau von Hans Pfitzner) – keine Pflege - Ende der Nutzungszeit 09.05.2050 – Ruhefristende: 1946
- Ehrenggrab Pfitzner Agnes (Tochter von Hans Pfitzner) - keine Pflege - Ende der Nutzungszeit 16.04.2050 – Ruhefristende: 1959
- Ehrenggrab Fam. Zielinsky – Pflege früher Fr. Hoffmann – jetzt sporadisch Sr. Susanna - Ende der Nutzungszeit 14.03.2050 – Ruhefristende: 1990
- Ehrenggrab BGM Höchtl – Urnenwand - Ende der Nutzungszeit 17.04.2050 – Ruhefristende: 2008
- Sozialgrab Späth – keine Pflege - Ende der Nutzungszeit und Ruhefristende 11.11.2017

Der Pflegezustand ist teils nicht zufriedenstellend. Bis auf das Rose Grab, für das die Gemeinde einen Pflegeauftrag vergeben hat, werden die anderen Gräber nicht oder nur sporadisch gejätet und gepflegt.

Die Verwaltung bittet darüber nachzudenken, entweder die Pflege zu vergeben oder evtl. auch Gräber aufzulösen. Mancher Grabstein könnte erhalten bleiben.

Außerdem besitzt die Gemeinde noch ein Sozialgrab, in dem eine Person beigesetzt ist. Die letzten Jahre wurden Verstorbene nicht mehr im Sozialgrab beerdigt, sondern auf der Friedwiese beigesetzt. Auch dieses Grab wird nicht gepflegt. Hier bittet die Verwaltung um Auflösung.

Das Grab vom Sohn von Wilhelm Leibl, Karl Bauer, liegt auf dem kirchlichen Friedhof und fällt somit nicht in unsere Zuständigkeit.

- Familiengrab Rose – Pflegeauftrag Fa. Dumbsky – Ende der Nutzungszeit 09.01.2035



- Ehrengrab Bauer Johannes (BGM Unterschondorf 1934 – 1943) – Pflege Fr. Königl (freiwillig)
– Ende der Nutzungszeit 06.07.2050 – Ruhefristende: 1997



- Ehrengrab Pfitzner Mimi (1. Frau von Hans Pfitzner) – keine Pflege - Ende der Nutzungszeit 09.05.2050 – Ruhefristende: 1946



- Ehrengrab Pfitzner Agnes (Tochter von Hans Pfitzner) - keine Pflege - Ende der Nutzungszeit 16.04.2050 – Ruhefristende: 1959



- Ehrengrab Fam. Zielinsky – Pflege früher Fr. Hoffmann – jetzt sporadisch Sr. Susanna - Ende der Nutzungszeit 14.03.2050 – Ruhefristende: 1990



- Ehrenggrab BGM Höchtl – Urnenwand - Ende der Nutzungszeit 17.04.2050 – Ruhefristende: 2008



- Sozialgrab Späth – keine Pflege - Ende der Nutzungszeit und Ruhefristende 11.11.2017



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, alle Gräber zu erhalten und entsprechend zu pflegen, außer das Sozialgrab Späth und das Grab von Agnes Pfitzner.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	1	14

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Folgende:

- Grab Rose bleibt erhalten und wird weiterhin durch Pflegeauftrag bei Fa. Dumsky gepflegt.
- Ehrengrab Bauer - Stein bleibt stehen – Rest/Umrandung/Bepflanzung wird entfernt.
- Grab Mimi Pfitzner - Stein bleibt stehen – Rest/Umrandung/Bepflanzung wird entfernt.
- Grab Agnes Pfitzner – das komplette Grab wird abgeräumt
- Grab Zielinski – das komplette Grab wird abgeräumt
- Ehrengrab Höchtel – in der Urnennische - nichts zu veranlassen – bleibt bestehen.
- Sozialgrab Späth - Grabstein/Umrandung/Bepflanzung wird entfernt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
15	15	15	0

15. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- Neubau KIS – Freiflächenplanung – nichts zu veranlassen
- BPlan 1. Änderung Sportgebiet-Bergstraße – Info ging an BA – wird demnächst bekannt gemacht
- Erlass einer Garagen- und Stellplatzsatzung – Bekanntmachung ist erl.
- Antrag auf Nutzungsänderung Arztpraxis in Wohnnutzung – ging ans LRA
- Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des BPlan Mühlau-Kugelspiel D – ging ans LRA
- Umbau + Erweiterung Sanitäranlagen Kindergarten „Mäuseklo“ – beauftragt
- Neubau KIS - Weiterbeauftragung EU-Vergabebetrieuung – Info ging an BA
- Neubau KIS - Stufenweise Beauftrag Landschaftsplaner für Stufe 2 – Info ging an BA
- Alle Zuschussanträge sind erl. – Kasse weiß Bescheid
- Pauschale Sportbetriebskostenförderung – Info an Kasse erl.

- Eingehende Untersuchungen an gemeindeeigenen Bäumen – angepasste Entscheidung ging an BA
- Einrichtung einer Lagermöglichkeit an der Grundschule / Kauf eines Containers – Info ging an Bauamt

16. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

Thema Greifenberger Straße: Die mit dem Bau der Wasserleitung beauftragte Firma hat den Zeitplan nicht eingehalten. Insofern wird erst im Frühjahr die Wasserleitung verlegt – danach kommt erst der Straßenbau.

Thema Wellpass – der Greifenberger Gemeinderat ist ebenfalls interessiert.

Sitzungsende 21.03 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin